

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

10. Abstimmungsergebnisse

[urn:nbn:de:bsz:31-218461](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218461)

(Fortsetzung der Besprechung von Seite 23.)

Die 78 weiblichen Bewerbungen verteilen sich auf die Berufsgruppen VII mit 30 oder 38,5 v. H., IV mit 22 oder 28,2 v. H., vornehmlich Lehrerinnen, VI mit 12 oder 15,4 v. H., II mit 10 oder 12,8 v. H. (fast ausschließlich Gewerbsgehilfinnen und Arbeiterinnen), III mit 3 oder 3,8 v. H. und I mit 1 oder 1,3 v. H.

Bei den vorstehenden Aufzählungen handelt es sich immer um die Zahl der Bewerbungen. Die hiervon etwas abweichende Zahl der jeweiligen Einzelpersonen (Bewerber) nach ihrer Berufstätigkeit ist der Übersicht E ebenfalls zu entnehmen.

Die Übersicht F (S. 23) veranschaulicht die beruflichen Verhältniszahlen der Bewerbungen nach Parteien und Wählergruppen. Die vergleichenden Gruppenzahlen der Wahlen sind einem neuen Gruppierungsgrundsatz*) angepaßt worden.

Besonders auffallend an den Vergleichszahlen ist die wesentliche Anteilabnahme der freien Berufe von 10,7 auf 2,6 v. H. sowie der Beamtengruppe von 36,5 auf 28,2 v. H. und das Steigen des Hundertanteils der Gewerbetreibenden von 23,6 auf 35,3. Diese Zahlen geben beredtes Zeugnis von der durch die Revolution hervorgerufenen politischen Umwertung, wenn dazu berücksichtigt wird, daß im Jahr 1913 unter letztgenannter Bewerbergruppe nahezu dreiviertel Arbeitgeber, 1921 dagegen mehr als die Hälfte Arbeitnehmer sich befanden. Das Wachsen der Anteilsziffer der landwirtschaftlichen Gruppe von 13,3 auf 18,7 v. H. ist vornehmlich durch das selbständige Auftreten einer landwirtschaftlichen Interessengruppe, des Badischen Landbundes, verursacht.

10. Abstimmungsergebnisse.

Die Übersichten 1 (S. 54/147) und 3 (S. 152/155) enthalten die Abstimmungsergebnisse vom 30. Oktober 1921 nach Gemeinden, Amtsbezirken, Kreisen, Landtagswahlkreisen, Landeskommissarbezirken und für das Land insgesamt, letztere Übersicht auch in Verhältniszahlen. Die Hauptübersicht 4 (S. 156/191) stellt das zahlenmäßige und namentliche Ergebnis des gesamten Wahlgeschäftes für die einzelnen Parteien und Wählergruppen zusammen. In der nachstehenden Übersicht G ist das zahlenmäßige Gesamtergebnis nochmals übersichtlich zusammengefaßt.

G. Gesamt

Nr.	Wahlkreis	Bezeichnung	Politische Parteien						Abgeordnete	
			Deutschnationale Volkspartei		Deutsche liberale Volkspartei		Zentrums- partei			Deutsche demokratische Partei
			Gültige Stimmen	Abgeordnete	Gültige Stimmen	Abgeordnete	Gültige Stimmen	Abgeordnete	Gültige Stimmen	Abgeordnete
I	Konstanz-Billingen		3 962	—	3 165	—	57 133	5	13 047	1
II	Waldbach-Lörrach		3 676	—	1 759	—	32 473	3	6 817	—
III	Freiburg		7 441	—	6 233	—	52 714	5	6 624	—
IV	Offenburg-Baden		5 678	—	5 105	—	73 539	7	9 446	—
V	Karlsruhe		30 906	3	14 703	1	¹⁾ 45 084	4	¹⁾ 17 208	1
VI	Mannheim		12 145	1	15 037	1	24 727	2	11 134	1
VII	Heidelberg-Mosbach		12 421	1	8 374	—	55 768	5	11 988	1
	Summe		76 229	5	54 426	2	¹⁾ 341 438	31	¹⁾ 76 264	4
	Berechnete Stimmen		50 000		20 000		310 000		40 000	
	Reststimmen und Sitze auf Landeswahlvorschläge		26 229	2	34 426	3	¹⁾ 31 438	3	¹⁾ 36 264	3
	Überschüssige Reststimmen		6 229		4 426		¹⁾ 1 438		¹⁾ 6 264	
	Gesamtzahl der Abgeordneten			7		5		34		7

¹⁾ Berichtigte Zahl (siehe die Fußnote auf S. 15 des Abschnitts G).

Von den im ganzen Lande gezählten 901 670 gültigen Stimmen wurden die meisten (189 256 oder 21,0 v. H.) im V. Wahlkreis (Karlsruhe) abgegeben. Die zweithöchste Stimmenzahl

*) Die Nichtberufsbürgermeister sind nicht mehr in die Beamtengruppe IV, sondern nach ihrer sonstigen Haupterwerbstätigkeit als Landwirte (I), Gewerbetreibende (II) usw. eingereiht.

erzielte mit 148 086 oder 16,8 v. H. der VII. Wahlkreis (Heidelberg-Mosbach). Es folgen der IV. Wahlkreis (Offenburg-Baden) mit 137 494 oder 15,2 v. H., VI. Wahlkreis (Mannheim) mit 131 373 oder 14,8 v. H., III. Wahlkreis (Freiburg) mit 112 917 oder 12,5 v. H., I. Wahlkreis (Konstanz-Billingen) mit 103 616 oder 11,5 v. H. und endlich der II. Wahlkreis (Waldshut-Törrach) mit nur 78 928 Stimmen oder 8,8 v. H.

Nach dem durch das Abstimmungsresultat zum Ausdruck gekommenen Stärkeverhältnis sind die an den Wahlen beteiligten Parteien und Wählergruppen in nachgenannter Reihenfolge aufzuführen:

	Stimmen- zahl	v. H.		Stimmen- zahl	v. H.
1. Zentrumspartei	341 438	37,9	6. Deutsche (liberale) Volkspartei	54 426	6,0
2. Sozialdemokratische Partei	204 416	22,7	7. Kommunistische Partei	35 375	3,9
3. Deutsche demokratische Partei	76 264	8,5	8. Unabh. sozialdem. Partei	27 197	3,0
4. Deutschnationale Volkspartei	76 229	8,4	9. Wirtschaftl. Vereinigung	11 429	1,3
5. Badischer Landbund	74 896	8,3	Insgesamt	901 670	100,0

Gegenüber dem Abstimmungsresultat bei den letzten Reichstagswahlen ist eine Änderung in der durch das Stärkeverhältnis gegebenen Reihenfolge lediglich insofern eingetreten, als die Unabhängigen Sozialdemokraten auf 8. Stelle herabgestiegen sind und an ihre (5.) Stelle der Badische Landbund getreten ist. Die Zentrumswahlvorschläge haben wieder allein ein starkes Drittel (37,9 v. H.), die Wahlvorschläge der Mehrheitssozialdemokraten ein reichliches Fünftel (22,7 v. H.) aller Stimmen des Landes auf sich vereinigt. Auf die 7 politischen Parteien kommen 815 345 oder gute neun Zehntel (90,4 v. H.), auf die beiden wirtschaftlichen Interessengruppen (Badischer Landbund und Wirtschaftliche Vereinigung) 86 325 oder ein knappes Zehntel (9,6 v. H.) der Wählerstimmen.

Die Übersicht H (S. 30) zeigt die politische Wirkung der Gesamtabstimmung am 30. Oktober 1921, gemessen an den Badischen Nationalversammlungs-wahlen am 5. Januar 1919 und an den Reichstagswahlen am 6. Juni 1920.

Gegenüber der Badischen Nationalversammlungs-wahl, der unmittelbaren Vorgängerin der zur Besprechung stehenden Badischen Landtagswahl, hat die Deutsche demo-

wahlresultat.

Parteien		Wirtschaftsgruppen								Sämtliche Parteien u. Interessengruppen überhaupt (Land insgesamt)	
Sozialdemokratische Partei		Unabhängige sozialdemokratische Partei		Kommunistische Partei		Badischer Landbund		Wirtschaftliche Vereinigung			
Gültige Stimmen	Abgeordnete	Gültige Stimmen	Abgeordnete	Gültige Stimmen	Abgeordnete	Gültige Stimmen	Abgeordnete	Gültige Stimmen	Abgeordnete	Gültige Stimmen	Abgeordnete
16 878	1	1 516	—	3 469	—	4 446	—	—	—	103 616	7
16 217	1	305	—	3 614	—	14 067	1	—	—	78 928	5
18 772	1	1 673	—	2 196	—	14 409	1	2 805	—	112 917	7
21 739	2	3 520	—	3 089	—	13 807	1	1 571	—	137 494	10
¹⁾ 57 557	5	6 251	—	9 355	—	5 156	—	3 036	—	¹⁾ 189 256	14
46 320	4	9 344	—	9 534	—	—	—	3 132	—	131 373	9
26 933	2	4 588	—	4 118	—	23 011	2	885	—	148 086	11
¹⁾ 204 416	16	27 197	0	35 375	0	74 896	5	11 429	0	¹⁾ 901 670	63
160 000		0		0		50 000		0		630 000	
¹⁾ 44 416	4	27 197	2	35 375	3	24 896	2	11 429	1	¹⁾ 271 670	23
¹⁾ 4 416		7 197		5 375		4 896		1 429		¹⁾ 41 670	
	20		2		8		7		1		86

kratische Partei die empfindlichsten Verluste erlitten; die Stimmeneinbuße beläuft sich auf 157 692. Der Unterschied des Anteils dieser Mittelpartei an je 100 gültigen Stimmen der beiden Wahlen beträgt 14,3. Mit einem Stimmenrückgang von 124 901 oder 9,4 v. H. des Anteils folgt die Mehrheitssozialdemokratie. Auch die Zentrumspartei hat gegenüber diesen

H. Vergleichung der Gesamtstimmenzahlen mit den Vorwahlen.

Parteien und Interessengruppen	Abstimmungsergebnisse am						Zu- und Abnahme (—) der Stimmen am 30. 10. 21 gegenüber den Wahlen am			
	5. 1. 19		6. 6. 20		30. 10. 21		5. 1. 19		6. 6. 20	
	absolut	v. H.	absolut	v. H.	absolut	v. H.	absolut	v. H.	absolut	v. H.
a. Politische Parteien.										
Deutschnat. Volkspartei	72 211	7,0	113 554	12,0	76 229	8,4	4 018	1,4	—37 325	—3,6
Deutsche (liberale) Volkspartei	—	—	64 653	6,8	54 426	6,0	54 426	6,0	—10 227	—0,8
Zentrumspartei	376 208	36,6	344 027	36,4	341 438	37,9	—34 770	—1,3	—2 589	—1,5
D. demokratische Partei	233 956	22,8	116 398	12,3	76 264	8,5	—157 692	—14,3	—40 134	—3,8
Sozialdemokr. Partei	329 317	32,1	190 298	20,1	204 416	22,7	—124 901	—9,4	14 118	2,6
Unabh. sozialdem. Partei	15 449	1,5	102 965	10,9	27 197	3,0	11 748	1,5	—75 768	—7,9
Kommunistische Partei	—	—	14 471	1,5	35 375	3,9	35 375	3,9	20 904	2,4
b. Wirtschaftsgruppen.										
Badischer Landbund	—	—	—	—	74 896	8,3	74 896	8,3	74 896	8,3
Wirtschaftliche Vereinigung	—	—	—	—	11 429	1,3	11 429	1,3	11 429	1,3
Land insgesamt	1 027 141	100,0	946 366	100,0	901 670	100,0	—125 471	—	—44 696	—

Wahlen, hauptsächlich infolge des selbständigen Eingreifens der wirtschaftlichen Interessengruppen, die nicht unwesentliche Einbuße von 34 770 Stimmen erlitten. Doch ist bei der weit geringeren allgemeinen Wahlbeteiligung ihr Anteil auf 100 gültige Stimmen dabei noch um 1,3 gewachsen.

Der Löwenanteil am Gewinn kommt auf die Organisation des Badischen Landbundes. Sie konnte sich beim ersten Auftreten schon den ganz überraschenden Erfolg von 74 896 Stimmen sichern oder mit einem Anteil von 8,3 v. H. an den Gesamtstimmen beteiligen. Demnächst hat die Deutsche liberale Volkspartei, deren Landesverbandsgründung erst in das Spätjahr 1919 fällt, mit ihren 54 426 Stimmen oder mit einem Anteil von 6,0 auf 100 gültige Stimmen am besten abgeschnitten. Die im Januar 1919 in Baden ebenfalls noch nicht aufgetretene Kommunistische Partei hat auf Kosten der Mehrheitssozialdemokraten mit ihren 35 375 Stimmen einen Hundertanteil von 3,9 errungen. Die Unabhängige sozialdemokratische Partei erzielte 11 748 Stimmen mehr als 1919 und hat damit ihren Hundertanteil, gleichfalls auf Rechnung der Mehrheitssozialdemokratie, verdoppelt (von 1,5 auf 3,0). Auch die Deutschnationale Volkspartei machte einen Gewinn von 4 018 Stimmen und erhöhte ihren Hundertanteil um 1,4. Schließlich konnte die erstmals aufgetretene Wirtschaftliche Vereinigung im ganzen Lande 11 429 Stimmen aufbringen und sich mit 1,3 an je 100 gültigen Stimmen beteiligen.

Der Gesamtrückgang an gültigen Stimmen gegenüber den Badischen Nationalversammlungswahlen beziffert sich auf 125 471 oder 12,2 v. H.

Ein ganz verändertes Bild ergibt die Vergleichung der jüngsten Wahlziffern mit den vorjährigen Reichstagswahlen. Zu den Vergleichen können die den Badischen Landtagswahlen zeitlich am nächsten gelegenen vorjährigen Reichstagswahlen deshalb unbedenklich herangezogen werden, weil nach dem Badischen Landtagswahlgesetz alle zur Reichstagswahl berechtigten Reichsdeutschen, ohne Unterschied des Geschlechts, auch bei den Wahlen zum Landtag stimmberechtigt sind.

Stimmengewinne gegenüber diesen Wahlen haben neben den neuauftretenden Wirtschaftsgruppen nur die Mehrheitssozialdemokraten und die Kommunisten auf Kosten der Unabhängigen erzielt. Die Stimmenzahl der gemäßigt sozialistischen Gruppe hat sich um 14 118, diejenige der radikalsten Linken sogar um 20 904 gesteigert. Die Anteile dieser beiden Parteien an je 100 gültigen Stimmen sind demzufolge um 2,6 und 2,4 gewachsen. Trotz des kleinen zahlenmäßigen Verlustes von 2589 Stimmen hat sich bei der geringeren Wahlbeteiligung auch der Hundertanteil der Zentrumspartei um 1,5 erhöht. Die Hauptleidtragenden seit der Reichstagswahl sind die Unabhängigen Sozialdemokraten, welche 75 768

Stimmen verloren und damit ihren Hundertanteil um 7,9 verringert haben. Aber auch die demokratische Mittelpartei und die äußerste Rechte erfuhren mit 40 134 und 37 325 Stimmenrückgänge von großem Ausmaße, die sich in einem Sinken des Anteils an je 100 gültigen Stimmen um 3,8 und 3,6 ausdrücken. Der für die Deutsche liberale Volkspartei erwartete Gewinn ist ebenfalls ausgeblieben. Sie konnte sich nur ihren Hundertanteil (6,0 gegen damals 6,8 = — 0,8) auf annähernd gleicher Höhe halten, hat aber immerhin noch 10 227 Stimmen gegen 1920 eingebüßt.

Von einem bemerkenswerten weiteren Auf nach Rechts kann somit keine Rede sein. Die bisherigen Regierungsparteien (Zentrum, Mehrheitssozialdemokraten und Demokraten) konnten zwar nicht mehr die bei den Badischen Nationalversammlungswahlen erzielten (36,6 + 32,1 + 22,8 =) 91,5 Prozent, aber noch reichlicher als bei den vorjährigen Reichstagswahlen (36,4 + 20,1 + 12,3 = 68,8 v. H.) die Zweidrittelmehrheit aller Stimmen (37,9 + 22,7 + 8,5 = 69,1 v. H.) auf ihre Wahlvorschläge vereinigen.

Im ganzen Lande sind am 30. Oktober 1921 44 696 oder 4,7 v. H. gültige Stimmen weniger abgegeben worden als bei den Reichstagswahlen 1920. Die bisherigen Koalitionsparteien haben 28 605, sämtliche übrigen Parteien und Gruppen die restlichen 16 091 Stimmen verloren. Auf die den Regierungsparteien nicht angeschlossenen vier bürgerlichen Gruppen entfällt dagegen ein Stimmengewinn von 38 773.

Der oben auf die Landesergebnisse beschränkten Wertung der politischen Abstimmung am 30. Oktober 1921 folgt in nachstehender Besprechung eine Würdigung der politischen Abstimmungsergebnisse in den Wahlkreisen. Zur Vergleichung ist allein das kaum 1½ Jahre zurückliegende Ergebnis der letzten Reichstagswahl herangezogen. Den Ausführungen liegen die in der Übersicht I auf S. 32/35 zur Darstellung gebrachten Unterschiedszahlen zwischen den beiden Abstimmungsergebnissen zu Grunde. Ein Eingehen auf die Unterschiedszahlen in den Verwaltungsbezirken und größten Städte, welche in die Darstellung I miteinbezogen sind, ist in dem vom Badischen Statistischen Landesamt in den Nr. 271/2 der Karlsruher Zeitung (Badischer Staatsanzeiger) vom 19. und 21. November 1921 veröffentlichten Aufsatz über das vorläufige Landtagswahlergebnis erfolgt.

Die beiden am 30. Oktober 1921 erstmals in den Wahlkampf selbständig eingetretenen wirtschaftlichen Interessengruppen erscheinen natürlich durchweg mit Stimmengewinnen. Der Badische Landbund, welcher nur in dem großstädtisch-industriellen Wahlkreis VI (Mannheim) auf eigene Kandidaten verzichtete, hat mit seinen Sonderkandidaturen den beiden rechtsstehenden Parteien, namentlich der Deutschnationalen Volkspartei, große Verluste gebracht. Auch zahlreiche Wähler demokratischer Gesinnung aus bäuerlichen Kreisen haben der Bauernliste des Landbundes Gefolgschaft geleistet, während der Zentrumspartei das selbständige Auftreten dieser bäuerlichen Wirtschaftsgruppe — abgesehen von den Wahlkreisen Freiburg und Heidelberg-Mosbach — keinen sehr erheblichen Stimmenrückgang eingetragen hat.

Die größte Stimmenzahl fiel der Bauernliste mit 23 011 (15,6 v. H. aller Stimmen) im vorwiegend ländlichen VII. Wahlkreis (Heidelberg-Mosbach) zu; doch kommt der größte Hundertanteil dieser Gruppe mit 17,8 auf den ebenfalls vorwiegend ländlichen II. Wahlkreis (Waldshut-Tübingen), wenn auch die Stimmenzahl mit 14 067 in diesem weit hinter jenem zurückbleibt. Im III. Wahlkreis (Freiburg) überragen die zahlenmäßigen Erfolge mit 14 409 diejenigen des II. Wahlkreises, doch sinkt der Hundertanteil auf 12,7. Wenig unter der Stimmenzahl der beiden letztgenannten Wahlkreise bleibt auch der IV. Wahlkreis (Offenburg-Baden), 13 807 oder ein Zehntel aller Wähler stimmten in diesem Wahlkreis noch für die Bauernliste. Im vorwiegend städtischen und industriellen V. Wahlkreis (Karlsruhe) sind nur 5 156 oder 2,7 v. H. der Wähler für die Bewerberliste des Landbundes eingetreten. Die wenigsten Anhänger hat der Landbund, abgesehen von dem von ihm von vornherein aufgegebenen VI. Wahlkreis, im I. Wahlkreis (Konstanz-Billingen) gefunden.

Die Wirtschaftliche Vereinigung, deren gewählter Vertreter der Landtagsfraktion des Badischen Landbundes sich angeschlossen hat, hat ihre Anhänger ganz vorwiegend in den bürgerlichen Kreisen der städtischen Wahlkreise. Im I. und II. Wahlkreis verzichtete diese Wirtschaftsgruppe auf eigene Wahlvorschläge. Ersterfolge von einiger Bedeutung kann sie in den Wahlkreisen VI (3132 Stimmen oder 2,4 v. H. aller Stimmen), V (3036 oder 1,6 v. H.) und III (2805 oder 2,5 v. H.) aufweisen. Die städtischen Amtsbezirke Mannheim, Karlsruhe und Freiburg

(Fortsetzung der Besprechung auf Seite 36.)

J. Zusammenahme der auf die Wahlvorschläge der einzelnen Parteien und Wählergruppen entfallenen Stimmen gegenüber den Abstimmungs-
ergebnissen bei den Reichstagswahlen am 6. Juni 1920⁷⁾ in Grundzahlen sowie in Verhaltiszahlen.

Anteilskreis, Kreis und Landtagswahlkreis	Zu und Abnahme (-) der gültigen Stimmen											Für den Wahlvorschlag						Für den Wahlvorschlag																					
	in Grundzahlen											politische Parteien						Wirtschaftsgruppen ⁸⁾						in Verhaltiszahlen (siehe die Fußnote *)															
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Zentri- nationale Partei	Zentri- liberale Partei	Centrums- partei	Deutsche demokratische Partei	Sozial- demokratische Partei	Unabhängige Fortschrittliche Partei	Kommun- istische Partei	Band- länder Partei	Wirtschafts- liche Ber- euerungs- gruppen ⁸⁾	12	13	14	15	16	17	18	19	20	Zentri- nationale Partei	Zentri- liberale Partei	Centrums- partei	Deutsche demokratische Partei	Sozial- demokratische Partei	Unabhängige Fortschrittliche Partei	Kommun- istische Partei	Band- länder Partei	Wirtschafts- liche Ber- euerungs- gruppen ⁸⁾	
Eugen	74	—	57	449	615	127	563	328	—	161	—	0,8	0,7	4,0	6,8	1,2	6,3	3,8	16,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Konstanz	189	—	92	333	1087	508	3183	1555	54	1877	0,3	0,7	0,5	4,2	2,7	2,9	10,0	5,2	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Meßkirch	46	—	137	197	484	182	10	7	145	200	0,7	0,7	2,3	5,2	6,5	2,6	0,1	0,0	2,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfaffenendorf	78	—	49	163	239	73	46	19	30	501	1,4	1,4	1,3	4,9	4,3	0,7	1,0	0,5	0,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stodach	116	—	90	254	141	128	810	310	112	424	1,4	1,4	1,2	5,8	0,4	0,8	10,0	4,1	1,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ubersingen	89	—	103	167	133	53	769	285	54	829	0,7	0,7	1,0	3,2	0,8	0,7	6,3	2,4	0,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kreis Konstanz	542	—	414	339	2639	56	5381	2490	1791	3492	0,7	0,7	0,7	3,3	3,0	0,9	7,4	3,6	2,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Donauschingen	215	—	80	859	1146	371	153	118	2189	857	1,9	0,8	0,8	6,3	10,1	3,0	1,3	1,1	20,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erberg	25	—	277	164	306	38	915	323	103	341	0,0	0,0	2,8	3,2	2,6	1,0	8,6	3,2	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Willingen	273	—	316	460	667	226	883	264	363	194	1,7	2,2	3,8	3,2	4,4	1,8	6,0	1,8	2,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kreis Pflingen	513	—	673	235	2119	107	1951	705	2655	892	1,2	1,9	0,5	5,6	5,6	0,2	5,4	2,1	7,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
I. Wahlkreis	1055	—	1087	104	4778	51	7332	3195	4446	4384	0,8	0,8	1,2	2,3	3,9	0,6	6,7	3,0	4,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Baundorf	111	—	48	502	775	145	28	40	2182	613	2,0	0,9	0,9	13,4	13,4	3,3	0,5	0,5	33,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ettingen	46	—	4	121	112	631	192	228	483	553	0,7	0,1	0,1	2,3	1,7	4,5	2,1	2,7	5,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
St. Blasien	82	—	314	132	196	204	216	59	382	843	1,4	5,9	9,2	3,6	4,8	4,8	4,4	1,7	9,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldshut	185	—	16	732	466	65	7	467	954	610	1,4	0,3	2,5	3,6	3,6	0,2	0,1	3,4	6,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kreis Waldshut	424	—	382	219	1549	157	443	596	3951	983	1,4	1,2	1,0	4,8	4,8	0,0	1,3	1,8	11,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lortach	1510	—	804	219	2600	1224	3854	1732	4832	1199	6,5	3,7	0,1	11,6	11,6	7,2	17,9	8,8	23,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mullheim	574	—	1008	57	1076	31	259	77	2406	346	6,5	11,8	1,6	12,4	12,4	1,3	3,1	1,0	29,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schnau	56	—	28	125	152	86	375	121	87	136	0,8	0,5	3,1	2,0	2,0	1,5	5,2	1,7	1,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schnepfheim	1080	—	32	7	887	31	569	295	2791	546	12,9	0,5	1,1	11,3	11,3	1,2	6,7	3,2	30,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kreis Lörrach	3230	—	1816	30	4715	1872	5057	2225	10116	1135	7,0	3,9	0,7	10,1	10,1	3,6	11,0	5,0	22,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II. Wahlkreis	3654	—	2198	180	6264	1529	5500	1920	14067	202	4,6	2,8	0,3	7,0	7,0	2,0	6,9	2,1	17,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesbaden	900	—	956	82	621	68	126	17	5153	1075	13,3	5,3	1,2	12,7	12,7	5,4	0,7	0,2	39,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
																					—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Kreis	Stimmen										Zu- und Abnahme						
	1920	1921	1922	1923	1924	1925	1926	1927	1928	1929							
I. Kreis Karlsruhe	1090	32	7	887	31	569	295	2791	546	129	0,5	1,1	11,3	1,2	0,7	3,2	30,5
II. Wahlkreis	3230	1816	30	4715	1872	5057	2225	10116	1135	7,0	3,9	0,7	10,1	3,6	11,0	5,0	22,7
III. Wahlkreis (Kreis Freiburg)	3654	2198	180	6284	1529	5500	1929	14067	202	4,6	2,8	0,3	7,9	2,0	6,9	2,1	17,8
IV. Wahlkreis (Kreis Offenburg)	1105	2070	243	982	70	527	7	5408	80	438	5,5	9,9	1,8	4,8	0,7	2,5	0,0
V. Wahlkreis (Kreis Baden)	776	155	156	265	88	76	1	982	244	124	2,4	0,1	4,5	1,0	1,3	0,0	14,7
VI. Wahlkreis (Kreis Stuttgart)	2415	2548	2101	1542	1096	2497	264	2492	5352	3,4	4,0	0,5	2,3	3,8	4,3	0,1	4,8
VII. Wahlkreis (Kreis Mannheim)	207	25	270	232	82	267	23	466	435	2,4	0,2	0,1	2,5	0,1	3,3	0,3	6,2
VIII. Wahlkreis (Kreis Heilbronn)	245	73	334	297	178	255	55	1156	82	2,8	0,8	4,4	3,5	1,9	2,9	0,6	13,0
IX. Wahlkreis (Kreis Ludwigsburg)	58	79	870	99	328	567	66	772	371	0,3	0,7	6,1	0,9	3,7	5,5	0,7	7,8
X. Wahlkreis (Kreis Bamberg)	5761	4975	4144	3738	1606	4314	207	14409	4319	4,7	4,0	1,8	2,9	2,0	3,6	0,2	12,7
XI. Wahlkreis (Kreis Regensburg)	3107	151	159	2103	16	553	275	5502	310	2	24,8	1,2	1,3	0,1	4,4	2,2	43,9
XII. Wahlkreis (Kreis Nürnberg)	2791	351	526	1439	717	1383	131	3518	2	368	14,4	1,9	7,4	4,1	7,1	0,8	18,6
XIII. Wahlkreis (Kreis Bayreuth)	83	105	241	410	30	456	137	457	143	1,1	1,3	1,9	5,6	0,2	6,2	1,8	6,5
XIV. Wahlkreis (Kreis Hof)	184	228	799	891	68	1547	552	940	7	0,8	0,9	3,2	3,6	0,3	6,2	2,3	3,8
XV. Wahlkreis (Kreis Bayreuth)	65	181	86	311	188	728	6	186	689	0,9	1,4	4,6	2,3	2,7	6,4	0,1	1,8
XVI. Wahlkreis (Kreis Regensburg)	6100	104	1493	5154	987	4667	1101	10633	922	8,0	0,1	2,6	6,7	1,5	6,2	1,4	14,3
XVII. Wahlkreis (Kreis Nürnberg)	119	68	527	520	151	576	95	1062	50	618	1,0	0,8	1,0	1,1	5,7	1,0	1,4
XVIII. Wahlkreis (Kreis Bamberg)	165	496	793	1024	199	1352	289	418	28	3294	0,4	1,3	4,6	3,2	1,7	7,3	2,1
XIX. Wahlkreis (Kreis Regensburg)	64	10	829	409	54	625	27	892	90	1036	0,4	0,0	0,0	2,9	0,1	4,8	0,1
XX. Wahlkreis (Kreis Regensburg)	23	238	1220	1473	232	2648	744	802	514	394	0,0	0,9	5,1	5,3	1,2	9,6	2,8
XXI. Wahlkreis (Kreis Regensburg)	371	200	929	3426	172	5201	1101	3174	682	5942	0,3	0,0	3,2	4,4	1,1	7,5	1,8
XXII. Wahlkreis (Kreis Regensburg)	6471	304	564	8580	815	9868	2202	13807	1571	6264	4,4	0,1	2,8	5,6	1,2	6,7	1,7
XXIII. Wahlkreis (Kreis Regensburg)	651	162	49	179	95	375	126	1022	173	6,2	1,5	0,2	1,7	1,3	3,9	1,3	10,9
XXIV. Wahlkreis (Kreis Regensburg)	171	19	1508	388	136	1485	423	901	905	0,8	0,1	3,3	1,6	0,1	5,2	1,4	3,1
XXV. Wahlkreis (Kreis Regensburg)	796	80	341	814	608	2157	701	864	796	3,7	0,5	1,9	3,9	3,9	10,8	3,6	4,4
XXVI. Wahlkreis (Kreis Regensburg)	503	240	576	356	288	1488	322	888	268	265	4,0	2,0	2,8	2,9	11,9	2,7	3,2
XXVII. Wahlkreis (Kreis Regensburg)	675	795	960	4434	5461	10949	3483	1665	1502	2192	0,5	1,4	1,8	8,0	14,1	4,7	2,2
XXVIII. Wahlkreis (Kreis Regensburg)	1520	1268	26	1593	154	4043	910	316	470	4064	1,0	3,6	0,6	2,6	3,3	8,0	2,3
XXIX. Wahlkreis (Kreis Regensburg)	4316	2202	3310	7764	6742	20497	5965	5156	3086	6166	1,7	1,4	2,4	4,4	10,4	3,3	2,7

1) Nach der am 30. Oktober 1921 maßgebenden Vermögensverteilung umgerechnet (wie schon für die Reichstagswahlen der Übersicht 1 ersichtlich). Zahl der Abgeordneten.
 2) Anteil des Anteils der Parteien usw. an je 100 gültigen Stimmen gegenüber deren Stimmenanteilen bei den Reichstagswahlen. In Prozenten.
 *) Statistisch-geographische Anstalt der Provinzverwaltung (Königsberg, Göttingen, Marburg und München).
 1) Einzahl. der zurzeit vom Bezirksamt Offenburg ausgeteilten Gemeinden des bezüglichen Wahlbezirks (Königsberg, Göttingen, Marburg und München).
 2) Eine die zurzeit vom Bezirksamt Regensburg ausgeteilten Gemeinden im bezüglichen Wahlbezirk (Königsberg, Göttingen, Marburg und München).

Zusatz.
Städte mit 10 000 und mehr Einwohnern im einzelnen.

(Zu der vorstehenden Reihenfolge der Amtsbezirke geordnet.)

Städte.	51	17	72	789	352	1256	647	4	—	902	0,8	0,4	3,7	4,8	3,9	9,2	5,2	0,0	
Konstanz	—	6	102	86	30	589	386	2	—	204	0,1	0,4	4,2	1,3	1,9	12,9	7,7	0,1	
Singen a. N.	54	110	187	418	158	380	210	31	—	126	0,9	2,1	4,6	7,5	3,5	6,4	4,0	0,6	
Vörrach	—	49	48	181	419	2001	921	110	—	1478	1,2	0,0	2,6	5,4	10,0	24,3	14,3	1,6	
Freiburg	—	1629	1926	1707	1325	810	1976	309	158	2420	5489	2,1	3,4	0,8	2,2	4,6	—	0,2	6,3
Lahr	38	281	36	859	505	752	92	80	—	579	1,6	5,4	2,2	11,7	10,1	10,6	1,7	1,3	
Offenburg	—	33	29	587	85	490	159	3	379	368	0,2	0,2	3,3	7,0	1,8	5,1	2,2	0,1	
Baden	—	181	454	625	911	303	831	146	28	2914	0,7	1,1	4,0	2,8	1,0	6,3	2,6	1,6	
Rastatt	42	237	52	612	162	675	282	18	81	517	1,3	5,3	2,4	9,8	5,1	11,9	5,6	0,4	
Bruchsal	47	12	3	205	208	533	78	4	—	392	1,1	0,5	2,6	2,0	3,8	7,2	1,2	0,9	
Durlach	—	229	38	478	163	957	165	213	796	322	2,3	0,3	0,8	5,2	3,5	11,1	2,2	2,6	
Karlsruhe	—	357	752	781	4050	4665	9321	86	1502	2427	1,1	1,6	2,0	5,8	8,3	14,2	4,5	0,1	
Pforzheim	—	640	570	184	1461	10	2334	—	470	3460	0,8	2,9	0,2	3,3	3,3	7,7	2,3	—	
Mannheim	—	2094	2256	970	2627	2350	4626	—	2336	15765	0,8	0,2	1,5	1,3	7,8	14,2	4,6	—	
Essenheim	—	252	80	23	204	730	432	—	440	429	4,8	1,5	0,2	1,9	8,8	5,3	2,9	—	
Heidelberg	—	501	2474	36	1898	954	2403	1189	823	3159	0,3	6,2	1,6	4,3	5,5	6,7	3,8	3,9	

*) Unterchied des Antieils der Parteien usw. an je 100 gültigen Stimmen gegenüber deren Stimmensanteilen bei den Reichstagswahlen.

**) Bezirksstaatliche Interessengruppen waren bei den Reichstagswahlen am 6. Juni 1920 mit Wahlberechtigung nicht vertreten.

(Fortsetzung der Besprechung von Seite 31.)

stellen den weitaus größten Teil ihrer Wähler (2422, 1502 und 2427). Im IV. Wahlkreis brachte die Wirtschaftliche Vereinigung nur 1,1 v. H. (1571) und im VII. Wahlkreis sogar nur noch 0,6 v. H. der Gesamtstimmen (885) auf.

Von den schon bei den vorjährigen Reichstagswahlen aufgetretenen politischen Parteien hat keine in allen Wahlkreisen zahlenmäßige Fortschritte gemacht. Doch ist es bei den Mehrheitssozialisten und Linksradikalen je nur ein Wahlkreis, in dem ein ganz geringfügiger Stimmenrückgang stattgefunden hat. Bei den Mehrheitssozialdemokraten ist es der I. Wahlkreis mit einer Abnahme von 51 Stimmen, die aber infolge der schwächeren Wahlbeteiligung am 30. Oktober 1921 sich sogar in eine Zunahme des Hundertanteils (um 0,6) umwertet, so daß diese Partei allein in allen Wahlkreisen mit einem anteilmäßigen Stimmenzuwachs dasteht. Ebenfalls unerheblich ist mit 207 der Stimmenausfall der Kommunisten im III. Wahlkreis und die Abnahme des Hundertanteils um 0,2. Alleinige Verlustträgerin an den Erfolgen der beiden sozialistischen Flügelparteien ist die Unabhängige Sozialdemokratie, die durch den Druck von rechts und links in allen Wahlkreisen einen geradezu katastrophalen Zusammenbruch erlitten hat. Ihr Hundertanteil ist von 10,9 im Jahr 1920 auf 3,0 oder um 7,9 zurückgegangen. Dem Gesamtstimmenrückgang der Unabhängigen mit 75 768 steht allerdings nur eine Stimmenzunahme der beiden sozialistischen Flügelparteien von (14 118 + 20 904 =) 35 022, also noch nicht einmal von der Hälfte des Stimmenausfalls bei der sozialistischen Mittelpartei, gegenüber. Der Abnahme des Hundertanteils der Unabhängigen Sozialdemokratie um 7,9 ist nur eine Zunahme des Hundertanteils der beiden anderen sozialistischen Parteien um (2,6 + 2,4 =) 5,0, also um 2,9 weniger, gefolgt. Somit verbleibt ein ganz wesentlicher Stimmenchwund (von 40 746) bei den sozialistischen Gesamtparteien, der sich wohl nur aus einem hohen Grad der Wahlflauheit und Wahlverdrossenheit unter der Arbeiterklasse und aus dem Abweichen zahlreicher Mitläufer der sozialistischen Parteien erklären läßt.

Die hervorstechendsten Erfolge hat die Mehrheitssozialdemokratie in den Wahlkreisen V und VI mit den Großstädten Karlsruhe und Mannheim errungen. In jenem ist die Stimmenziffer um 6742 und der Hundertanteil um 4,4 (von 26,0 auf 30,4), in diesem der Hundertanteil sogar um 5,6 (von 29,7 auf 35,3), die Stimmenzahl aber nur um 2010 gestiegen.

Wie für die Mehrheitssozialdemokratie, sind auch für die Erfolge der Kommunistischen Partei die Wahlkreise V und VI von besonderer Bedeutung gewesen. Der Zahl des Stimmenzuwachses nach ist wieder der V. Wahlkreis, nach der Zunahme des Hundertanteils der VI. Wahlkreis überlegen. 5965 beträgt der Stimmenzugang im Wahlkreis V, 5334 im Wahlkreis VI. Um 4,5 (von 2,8 auf 7,3) wuchs der Hundertanteil im VI. Wahlkreis, um nur 3,3 (von 1,7 auf 5,0) im V. Wahlkreis.

Die schon im Zusammenhang mit den sozialistischen Flügelparteien im allgemeinen erwähnte Unabhängige sozialdemokratische Partei hat entsprechend obiger Feststellungen in den Wahlkreisen V und VI ihre höchsten Verluste erlitten. Je über 20 000 Stimmen oder 2 Mandate (im V. Wahlkreis 20 497, im VI. Wahlkreis 20 142) haben die Unabhängigen in diesen beiden Wahlkreisen seit 1920 eingebüßt und am Hundertanteil im V. Wahlkreis 10,4 (Rückgang von 13,7 auf 3,3), im VI. Wahlkreis sogar 12,7 (Rückgang von 19,3 auf 7,1) verloren.

Sämtlichen bürgerlichen politischen Parteien haben die Landtagswahlen Stimmenverluste gebracht. Unter ihnen schnitt die Zentrumsparterie am weitaus besten ab. Nur in drei Wahlkreisen haben sich Verlustziffern an Zentrumsstimmen gegenüber den Reichstagswahlen ergeben: 4144 im Wahlkreis III (Freiburg), 2113 im Wahlkreis VII (Heidelberg-Rosbach) und 499 im Wahlkreis VI (Mannheim). Zahlenmäßig sind die Stimmengewinne nur im V. Wahlkreis (Karlsruhe) mit 3310 von größerer Bedeutung. Geringe Einbußen am Hundertanteil brachten lediglich die Wahlen im III. Wahlkreis (von 48,5 auf 46,7 oder um 1,8) und im VII. Wahlkreis (von 37,7 auf 37,6 oder um 0,1). Die größte Erhöhung mit 2,8 (von 50,7 auf 53,5) ist am Hundertanteil im IV. Wahlkreis (Offenburg-Baden) bei einem Stimmenzuwachs von 564 eingetreten; um 2,4 (von 21,4 auf 23,8) wuchs er im Wahlkreis V. Aber auch die Abstimmung im VI. Wahlkreis bedeutet trotz der Stimmenabnahme um 499 noch eine Steigerung des Hundertanteils um 1,9 (von 16,9 auf 18,8).

Der Deutschen liberalen Volkspartei war ein Stimmenzuwachs nur in zwei Wahlkreisen beschieden. Im V. Wahlkreis (Karlsruhe) konnte sie ein Stimmenplus von 2202 ihrem Wahlvorschlag zuschreiben, der einer Erhöhung des Hundertanteils um 1,4 (von 6,4 auf 7,8) entspricht; im I. Wahlkreis (Konstanz-Billingen) beträgt der Stimmengewinn 1087 und die Steigerung des Hundertanteils 1,2 (von 1,9 auf 3,1). Den größten Verlust muß die Deutsche Volkspartei im III. Wahlkreis (Freiburg) buchen. 4975 Stimmen weniger als im Vorjahr hat

fie in diesem Wahlkreis nur erzielt und damit ihren Hundertanteil um 4,0 (von 9,8 auf 5,6) verkürzt. Der nächstgrößte zahlenmäßige Verlust kommt mit 3755 auf den VII. Wahlkreis (Heidelberg-Rosbach) bei einer Abnahme des Hundertanteils um 2,2 (von 7,9 auf 5,7). Im VI. Wahlkreis (Mannheim) und II. Wahlkreis (Waldshut-Törrach) übersteigen die Stimmenverluste nur mehr das zweite Tausend. Sie betragen in diesem 2198, in jenem 2284, doch ist der Rückgang am Hundertanteil mit 2,8 (von 5,6 auf 2,8) im II. Wahlkreis der empfindlichere, während er im VI. Wahlkreis nur 0,2 ausmacht (von 11,6 auf 11,4). Nur unbedeutend erscheint der Rückgang im IV. Wahlkreis (Offenburg-Baden).

Ganz wesentlich schlechter als die Deutsche Volkspartei schnitt die Deutsche nationale Volkspartei bei den Wahlen ab, die durch die Abzweigung der Wirtschaftsgruppen, insbesondere des Landbundes, empfindlich betroffen wurde. Alle sieben Wahlkreise sind an dem Stimmenausfall beteiligt, am weitest stärksten der vorwiegend ländliche VII. Wahlkreis (Heidelberg-Rosbach), der nicht nur die bedeutendste Verlustziffer von 13728 Stimmen, sondern auch eine Abnahme des Hundertanteils um nicht weniger als 8,6 (von 17,6 auf 8,4) zeigt. Mit einem Stimmenausfall von 6471 oder einer Abnahme des Hundertanteils um 4,4 (von 8,5 auf 4,1) steht der Verlust im ländlichen IV. Wahlkreis (Offenburg-Baden) an zweiter Stelle. Es folgen die Wahlkreise III mit 5761 (Hundertanteilabnahme von 11,3 auf 6,9 oder um 4,7), V mit 4816 (Abnahme des Hundertanteils von 18,0 auf 16,3 oder um 1,7), II mit 3654 (Abnahme von 9,3 auf 4,7 oder um 4,6 v. H.), VI mit 2345 (Abnahme von 9,7 auf 9,2 oder um nur 0,5 v. H.) und endlich I mit nur 1055 Stimmenausfall (Abnahme von 4,8 auf 3,8 oder um 0,8).

Nächst den Unabhängigen ist die Deutsche demokratische Partei zu den Opfern des Wahlfeldzuges am stärksten in Mitleidenschaft gezogen worden. Wenn auch ihr zahlen- und anteilmäßiger Verlust nicht erheblich größer ist als bei der äußersten Rechten, so darf nicht außer acht bleiben, daß durch die Wahlerfolge der den Rechtsparteien nahestehenden Wirtschaftsgruppen die Stellung der Rechten eine namhafte zahlenmäßige Stärkung erfahren hat. Große Wahlverdrossenheit und ein Abschwenken zahlreicher unsicherer Wähler von der Demokratischen Partei zum Zwecke der Unterstützung der neuen Wirtschaftsgruppen und der Liberalen Volkspartei haben den starken Rückgang der demokratischen Stimmen in allen Wahlkreisen veranlaßt.

Nach der Zahl kommt der größte Stimmenausfall mit 8580 auf den ländlichen Wahlkreis IV (Offenburg-Baden), nach dem Fallen des Hundertanteils steht der ebenfalls vorwiegend ländliche Wahlkreis II (Waldshut-Törrach) an erster Stelle. In diesem ist bei einer Stimmeinbuße von 6264 der Hundertanteil von 16,5 auf 8,6 oder um 7,9, in jenem von 12,3 auf 6,9 oder um 5,6 zurückgegangen. Nicht weit hinter dem Wahlkreis IV bleibt der Wahlkreis V (Karlsruhe) im Stimmenausfall (7764) zurück. Den geringsten Stimmenrückgang zeigt mit 3002 der VI. Wahlkreis (Mannheim), der auch nur eine Verkürzung des Hundertanteils um 1,0 (von 9,5 auf 8,5) zur Folge hatte.

11. Gemeindegrößenklassen sowie Stadt- und Landgemeinden.

Zur Untersuchung des Einflusses, den die Größe der Gemeinwesen auf das Interesse ihrer Angehörigen an den politischen Wahlen ausübt, sowie zur Feststellung der Tatsache, in welcher Richtung die politische Gesinnung der Wähler sich in den nach der Einwohnerzahl abgestuften Gemeindegruppen am stärksten betätigt, sind die 1585 Gemeinden und abgesonderten Gemarkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung des Landes wieder in fünf Gemeindegrößenklassen eingeteilt und die Wahlergebnisse für diese Klassen zusammengestellt worden.

Die in der Übersicht K auf S. 39 veranschaulichten Gruppenzahlen berechtigen zu folgenden Schlüssen:

Mit zunehmender Größe der Gemeinden nimmt der Hundertanteil der Römisch-Katholischen stetig ab (von 68,6 bis zu 46,6), während im umgekehrten Verhältnis der Anteil der Evangelischen mit der Größe der Gemeinden ständig wächst (von 30,4 auf 49,8 v. H.).

Der Anteil der Wahlberechtigten an je 100 Einwohnern, der unter dem alten Landtagswahlrecht im Landesdurchschnitt 19,8 betrug und von der kleinsten Gemeindeklasse eine regelmäßig absteigende Kurve bis zur größten Gemeindeklasse einhielt (von 22,3 bis zu 16,2) ist unter dem erweiterten neuen Landtagswahlrecht auf durchschnittlich 59,4 gestiegen und bewegt sich jetzt in den Gemeindegrößenklassen unregelmäßig zwischen 58,6 und 64,1. Infolge des erleichterten und ausgedehnten Wahlrechts sind nunmehr unter je 100 Einwohnern die Wahlberechtigten in

(1) 1919 bis 1920 (2) 1921 bis 1922 (3) 1923 bis 1924 (4) 1925 bis 1926 (5) 1927 bis 1928 (6) 1929 bis 1930 (7) 1931 bis 1932 (8) 1933 bis 1934 (9) 1935 bis 1936 (10) 1937 bis 1938 (11) 1939 bis 1940 (12) 1941 bis 1942 (13) 1943 bis 1944 (14) 1945 bis 1946 (15) 1947 bis 1948 (16) 1949 bis 1950 (17) 1951 bis 1952 (18) 1953 bis 1954 (19) 1955 bis 1956 (20) 1957 bis 1958 (21) 1959 bis 1960 (22) 1961 bis 1962 (23) 1963 bis 1964 (24) 1965 bis 1966 (25) 1967 bis 1968 (26) 1969 bis 1970 (27) 1971 bis 1972 (28) 1973 bis 1974 (29) 1975 bis 1976 (30) 1977 bis 1978 (31) 1979 bis 1980 (32) 1981 bis 1982 (33) 1983 bis 1984 (34) 1985 bis 1986 (35) 1987 bis 1988 (36) 1989 bis 1990 (37) 1991 bis 1992 (38) 1993 bis 1994 (39) 1995 bis 1996 (40) 1997 bis 1998 (41) 1999 bis 2000 (42) 2001 bis 2002 (43) 2003 bis 2004 (44) 2005 bis 2006 (45) 2007 bis 2008 (46) 2009 bis 2010 (47) 2011 bis 2012 (48) 2013 bis 2014 (49) 2015 bis 2016 (50) 2017 bis 2018 (51) 2019 bis 2020 (52) 2021 bis 2022 (53) 2023 bis 2024 (54) 2025 bis 2026 (55) 2027 bis 2028 (56) 2029 bis 2030 (57) 2031 bis 2032 (58) 2033 bis 2034 (59) 2035 bis 2036 (60) 2037 bis 2038 (61) 2039 bis 2040 (62) 2041 bis 2042 (63) 2043 bis 2044 (64) 2045 bis 2046 (65) 2047 bis 2048 (66) 2049 bis 2050 (67) 2051 bis 2052 (68) 2053 bis 2054 (69) 2055 bis 2056 (70) 2057 bis 2058 (71) 2059 bis 2060 (72) 2061 bis 2062 (73) 2063 bis 2064 (74) 2065 bis 2066 (75) 2067 bis 2068 (76) 2069 bis 2070 (77) 2071 bis 2072 (78) 2073 bis 2074 (79) 2075 bis 2076 (80) 2077 bis 2078 (81) 2079 bis 2080 (82) 2081 bis 2082 (83) 2083 bis 2084 (84) 2085 bis 2086 (85) 2087 bis 2088 (86) 2089 bis 2090 (87) 2091 bis 2092 (88) 2093 bis 2094 (89) 2095 bis 2096 (90) 2097 bis 2098 (91) 2099 bis 2100 (92) 2101 bis 2102 (93) 2103 bis 2104 (94) 2105 bis 2106 (95) 2107 bis 2108 (96) 2109 bis 2110 (97) 2111 bis 2112 (98) 2113 bis 2114 (99) 2115 bis 2116 (100) 2117 bis 2118 (101) 2119 bis 2120 (102) 2121 bis 2122 (103) 2123 bis 2124 (104) 2125 bis 2126 (105) 2127 bis 2128 (106) 2129 bis 2130 (107) 2131 bis 2132 (108) 2133 bis 2134 (109) 2135 bis 2136 (110) 2137 bis 2138 (111) 2139 bis 2140 (112) 2141 bis 2142 (113) 2143 bis 2144 (114) 2145 bis 2146 (115) 2147 bis 2148 (116) 2149 bis 2150 (117) 2151 bis 2152 (118) 2153 bis 2154 (119) 2155 bis 2156 (120) 2157 bis 2158 (121) 2159 bis 2160 (122) 2161 bis 2162 (123) 2163 bis 2164 (124) 2165 bis 2166 (125) 2167 bis 2168 (126) 2169 bis 2170 (127) 2171 bis 2172 (128) 2173 bis 2174 (129) 2175 bis 2176 (130) 2177 bis 2178 (131) 2179 bis 2180 (132) 2181 bis 2182 (133) 2183 bis 2184 (134) 2185 bis 2186 (135) 2187 bis 2188 (136) 2189 bis 2190 (137) 2191 bis 2192 (138) 2193 bis 2194 (139) 2195 bis 2196 (140) 2197 bis 2198 (141) 2199 bis 2200 (142) 2201 bis 2202 (143) 2203 bis 2204 (144) 2205 bis 2206 (145) 2207 bis 2208 (146) 2209 bis 2210 (147) 2211 bis 2212 (148) 2213 bis 2214 (149) 2215 bis 2216 (150) 2217 bis 2218 (151) 2219 bis 2220 (152) 2221 bis 2222 (153) 2223 bis 2224 (154) 2225 bis 2226 (155) 2227 bis 2228 (156) 2229 bis 2230 (157) 2231 bis 2232 (158) 2233 bis 2234 (159) 2235 bis 2236 (160) 2237 bis 2238 (161) 2239 bis 2240 (162) 2241 bis 2242 (163) 2243 bis 2244 (164) 2245 bis 2246 (165) 2247 bis 2248 (166) 2249 bis 2250 (167) 2251 bis 2252 (168) 2253 bis 2254 (169) 2255 bis 2256 (170) 2257 bis 2258 (171) 2259 bis 2260 (172) 2261 bis 2262 (173) 2263 bis 2264 (174) 2265 bis 2266 (175) 2267 bis 2268 (176) 2269 bis 2270 (177) 2271 bis 2272 (178) 2273 bis 2274 (179) 2275 bis 2276 (180) 2277 bis 2278 (181) 2279 bis 2280 (182) 2281 bis 2282 (183) 2283 bis 2284 (184) 2285 bis 2286 (185) 2287 bis 2288 (186) 2289 bis 2290 (187) 2291 bis 2292 (188) 2293 bis 2294 (189) 2295 bis 2296 (190) 2297 bis 2298 (191) 2299 bis 2300 (192) 2301 bis 2302 (193) 2303 bis 2304 (194) 2305 bis 2306 (195) 2307 bis 2308 (196) 2309 bis 2310 (197) 2311 bis 2312 (198) 2313 bis 2314 (199) 2315 bis 2316 (200) 2317 bis 2318 (201) 2319 bis 2320 (202) 2321 bis 2322 (203) 2323 bis 2324 (204) 2325 bis 2326 (205) 2327 bis 2328 (206) 2329 bis 2330 (207) 2331 bis 2332 (208) 2333 bis 2334 (209) 2335 bis 2336 (210) 2337 bis 2338 (211) 2339 bis 2340 (212) 2341 bis 2342 (213) 2343 bis 2344 (214) 2345 bis 2346 (215) 2347 bis 2348 (216) 2349 bis 2350 (217) 2351 bis 2352 (218) 2353 bis 2354 (219) 2355 bis 2356 (220) 2357 bis 2358 (221) 2359 bis 2360 (222) 2361 bis 2362 (223) 2363 bis 2364 (224) 2365 bis 2366 (225) 2367 bis 2368 (226) 2369 bis 2370 (227) 2371 bis 2372 (228) 2373 bis 2374 (229) 2375 bis 2376 (230) 2377 bis 2378 (231) 2379 bis 2380 (232) 2381 bis 2382 (233) 2383 bis 2384 (234) 2385 bis 2386 (235) 2387 bis 2388 (236) 2389 bis 2390 (237) 2391 bis 2392 (238) 2393 bis 2394 (239) 2395 bis 2396 (240) 2397 bis 2398 (241) 2399 bis 2400 (242) 2401 bis 2402 (243) 2403 bis 2404 (244) 2405 bis 2406 (245) 2407 bis 2408 (246) 2409 bis 2410 (247) 2411 bis 2412 (248) 2413 bis 2414 (249) 2415 bis 2416 (250) 2417 bis 2418 (251) 2419 bis 2420 (252) 2421 bis 2422 (253) 2423 bis 2424 (254) 2425 bis 2426 (255) 2427 bis 2428 (256) 2429 bis 2430 (257) 2431 bis 2432 (258) 2433 bis 2434 (259) 2435 bis 2436 (260) 2437 bis 2438 (261) 2439 bis 2440 (262) 2441 bis 2442 (263) 2443 bis 2444 (264) 2445 bis 2446 (265) 2447 bis 2448 (266) 2449 bis 2450 (267) 2451 bis 2452 (268) 2453 bis 2454 (269) 2455 bis 2456 (270) 2457 bis 2458 (271) 2459 bis 2460 (272) 2461 bis 2462 (273) 2463 bis 2464 (274) 2465 bis 2466 (275) 2467 bis 2468 (276) 2469 bis 2470 (277) 2471 bis 2472 (278) 2473 bis 2474 (279) 2475 bis 2476 (280) 2477 bis 2478 (281) 2479 bis 2480 (282) 2481 bis 2482 (283) 2483 bis 2484 (284) 2485 bis 2486 (285) 2487 bis 2488 (286) 2489 bis 2490 (287) 2491 bis 2492 (288) 2493 bis 2494 (289) 2495 bis 2496 (290) 2497 bis 2498 (291) 2499 bis 2500 (292) 2501 bis 2502 (293) 2503 bis 2504 (294) 2505 bis 2506 (295) 2507 bis 2508 (296) 2509 bis 2510 (297) 2511 bis 2512 (298) 2513 bis 2514 (299) 2515 bis 2516 (300) 2517 bis 2518 (301) 2519 bis 2520 (302) 2521 bis 2522 (303) 2523 bis 2524 (304) 2525 bis 2526 (305) 2527 bis 2528 (306) 2529 bis 2530 (307) 2531 bis 2532 (308) 2533 bis 2534 (309) 2535 bis 2536 (310) 2537 bis 2538 (311) 2539 bis 2540 (312) 2541 bis 2542 (313) 2543 bis 2544 (314) 2545 bis 2546 (315) 2547 bis 2548 (316) 2549 bis 2550 (317) 2551 bis 2552 (318) 2553 bis 2554 (319) 2555 bis 2556 (320) 2557 bis 2558 (321) 2559 bis 2560 (322) 2561 bis 2562 (323) 2563 bis 2564 (324) 2565 bis 2566 (325) 2567 bis 2568 (326) 2569 bis 2570 (327) 2571 bis 2572 (328) 2573 bis 2574 (329) 2575 bis 2576 (330) 2577 bis 2578 (331) 2579 bis 2580 (332) 2581 bis 2582 (333) 2583 bis 2584 (334) 2585 bis 2586 (335) 2587 bis 2588 (336) 2589 bis 2590 (337) 2591 bis 2592 (338) 2593 bis 2594 (339) 2595 bis 2596 (340) 2597 bis 2598 (341) 2599 bis 2600 (342) 2601 bis 2602 (343) 2603 bis 2604 (344) 2605 bis 2606 (345) 2607 bis 2608 (346) 2609 bis 2610 (347) 2611 bis 2612 (348) 2613 bis 2614 (349) 2615 bis 2616 (350) 2617 bis 2618 (351) 2619 bis 2620 (352) 2621 bis 2622 (353) 2623 bis 2624 (354) 2625 bis 2626 (355) 2627 bis 2628 (356) 2629 bis 2630 (357) 2631 bis 2632 (358) 2633 bis 2634 (359) 2635 bis 2636 (360) 2637 bis 2638 (361) 2639 bis 2640 (362) 2641 bis 2642 (363) 2643 bis 2644 (364) 2645 bis 2646 (365) 2647 bis 2648 (366) 2649 bis 2650 (367) 2651 bis 2652 (368) 2653 bis 2654 (369) 2655 bis 2656 (370) 2657 bis 2658 (371) 2659 bis 2660 (372) 2661 bis 2662 (373) 2663 bis 2664 (374) 2665 bis 2666 (375) 2667 bis 2668 (376) 2669 bis 2670 (377) 2671 bis 2672 (378) 2673 bis 2674 (379) 2675 bis 2676 (380) 2677 bis 2678 (381) 2679 bis 2680 (382) 2681 bis 2682 (383) 2683 bis 2684 (384) 2685 bis 2686 (385) 2687 bis 2688 (386) 2689 bis 2690 (387) 2691 bis 2692 (388) 2693 bis 2694 (389) 2695 bis 2696 (390) 2697 bis 2698 (391) 2699 bis 2700 (392) 2701 bis 2702 (393) 2703 bis 2704 (394) 2705 bis 2706 (395) 2707 bis 2708 (396) 2709 bis 2710 (397) 2711 bis 2712 (398) 2713 bis 2714 (399) 2715 bis 2716 (400) 2717 bis 2718 (401) 2719 bis 2720 (402) 2721 bis 2722 (403) 2723 bis 2724 (404) 2725 bis 2726 (405) 2727 bis 2728 (406) 2729 bis 2730 (407) 2731 bis 2732 (408) 2733 bis 2734 (409) 2735 bis 2736 (410) 2737 bis 2738 (411) 2739 bis 2740 (412) 2741 bis 2742 (413) 2743 bis 2744 (414) 2745 bis 2746 (415) 2747 bis 2748 (416) 2749 bis 2750 (417) 2751 bis 2752 (418) 2753 bis 2754 (419) 2755 bis 2756 (420) 2757 bis 2758 (421) 2759 bis 2760 (422) 2761 bis 2762 (423) 2763 bis 2764 (424) 2765 bis 2766 (425) 2767 bis 2768 (426) 2769 bis 2770 (427) 2771 bis 2772 (428) 2773 bis 2774 (429) 2775 bis 2776 (430) 2777 bis 2778 (431) 2779 bis 2780 (432) 2781 bis 2782 (433) 2783 bis 2784 (434) 2785 bis 2786 (435) 2787 bis 2788 (436) 2789 bis 2790 (437) 2791 bis 2792 (438) 2793 bis 2794 (439) 2795 bis 2796 (440) 2797 bis 2798 (441) 2799 bis 2800 (442) 2801 bis 2802 (443) 2803 bis 2804 (444) 2805 bis 2806 (445) 2807 bis 2808 (446) 2809 bis 2810 (447) 2811 bis 2812 (448) 2813 bis 2814 (449) 2815 bis 2816 (450) 2817 bis 2818 (451) 2819 bis 2820 (452) 2821 bis 2822 (453) 2823 bis 2824 (454) 2825 bis 2826 (455) 2827 bis 2828 (456) 2829 bis 2830 (457) 2831 bis 2832 (458) 2833 bis 2834 (459) 2835 bis 2836 (460) 2837 bis 2838 (461) 2839 bis 2840 (462) 2841 bis 2842 (463) 2843 bis 2844 (464) 2845 bis 2846 (465) 2847 bis 2848 (466) 2849 bis 2850 (467) 2851 bis 2852 (468) 2853 bis 2854 (469) 2855 bis 2856 (470) 2857 bis 2858 (471) 2859 bis 2860 (472) 2861 bis 2862 (473) 2863 bis 2864 (474) 2865 bis 2866 (475) 2867 bis 2868 (476) 2869 bis 2870 (477) 2871 bis 2872 (478) 2873 bis 2874 (479) 2875 bis 2876 (480) 2877 bis 2878 (481) 2879 bis 2880 (482) 2881 bis 2882 (483) 2883 bis 2884 (484) 2885 bis 2886 (485) 2887 bis 2888 (486) 2889 bis 2890 (487) 2891 bis 2892 (488) 2893 bis 2894 (489) 2895 bis 2896 (490) 2897 bis 2898 (491) 2899 bis 2900 (492) 2901 bis 2902 (493) 2903 bis 2904 (494) 2905 bis 2906 (495) 2907 bis 2908 (496) 2909 bis 2910 (497) 2911 bis 2912 (498) 2913 bis 2914 (499) 2915 bis 2916 (500) 2917 bis 2918 (501) 2919 bis 2920 (502) 2921 bis 2922 (503) 2923 bis 2924 (504) 2925 bis 2926 (505) 2927 bis 2928 (506) 2929 bis 2930 (507) 2931 bis 2932 (508) 2933 bis 2934 (509) 2935 bis 2936 (510) 2937 bis 2938 (511) 2939 bis 2940 (512) 2941 bis 2942 (513) 2943 bis 2944 (514) 2945 bis 2946 (515) 2947 bis 2948 (516) 2949 bis 2950 (517) 2951 bis 2952 (518) 2953 bis 2954 (519) 2955 bis 2956 (520) 2957 bis 2958 (521) 2959 bis 2960 (522) 2961 bis 2962 (523) 2963 bis 2964 (524) 2965 bis 2966 (525) 2967 bis 2968 (526) 2969 bis 2970 (527) 2971 bis 2972 (528) 2973 bis 2974 (529) 2975 bis 2976 (530) 2977 bis 2978 (531) 2979 bis 2980 (532) 2981 bis 2982 (533) 2983 bis 2984 (534) 2985 bis 2986 (535) 2987 bis 2988 (536) 2989 bis 2990 (537) 2991 bis 2992 (538) 2993 bis 2994 (539) 2995 bis 2996 (540) 2997 bis 2998 (541) 2999 bis 3000 (542) 3001 bis 3002 (543) 3003 bis 3004 (544) 3005 bis 3006 (545) 3007 bis 3008 (546) 3009 bis 3010 (547) 3011 bis 3012 (548) 3013 bis 3014 (549) 3015 bis 3016 (550) 3017 bis 3018 (551) 3019 bis 3020 (552) 3021 bis 3022 (553) 3023 bis 3024 (554) 3025 bis 3026 (555) 3027 bis 3028 (556) 3029 bis 3030 (557) 3031 bis 3032 (558) 3033 bis 3034 (559) 3035 bis 3036 (560) 3037 bis 3038 (561) 3039 bis 3040 (562) 3041 bis 3042 (563) 3043 bis 3044 (564) 3045 bis 3046 (565) 3047 bis 3048 (566) 3049 bis 3050 (567) 3051 bis 3052 (568) 3053 bis 3054 (569) 3055 bis 3056 (570) 3057 bis 3058 (571) 3059 bis 3060 (572) 3061 bis 3062 (573) 3063 bis 3064 (574) 3065 bis 3066 (575) 3067 bis 3068 (576) 3069 bis 3070 (577) 3071 bis 3072 (578) 3073 bis 3074 (579) 3075 bis 3076 (580) 3077 bis 3078 (581) 3079 bis 3080 (582) 3081 bis 3082 (583) 3083 bis 3084 (584) 3085 bis 3086 (585) 3087 bis 3088 (586) 3089 bis 3090 (587) 3091 bis 3092 (588) 3093 bis 3094 (589) 3095 bis 3096 (590) 3097 bis 3098 (591) 3099 bis 3100 (592) 3101 bis 3102 (593) 3103 bis 3104 (594) 3105 bis 3106 (595) 3107 bis 3108 (596) 3109 bis 3110 (597) 3111 bis 3112 (598) 3113 bis 3114 (599) 3115 bis 3116 (600) 3117 bis 3118 (601) 3119 bis 3120 (602) 3121 bis 3122 (603) 3123 bis 3124 (604) 3125 bis 3126 (605) 3127 bis 3128 (606) 3129 bis 3130 (607) 3131 bis 3132 (608) 3133 bis 3134 (609) 3135 bis 3136 (610) 3137 bis 3138 (611) 3139 bis 3140 (612) 3141 bis 3142 (613) 3143 bis 3144 (614) 3145 bis 3146 (615) 3147 bis 3148 (616) 3149 bis 3150 (617) 3151 bis 3152 (618) 3153 bis 3154 (619) 3155 bis 3156 (620) 3157 bis 3158 (621) 3159 bis 3160 (622) 3161 bis 3162 (623) 3163 bis 3164 (624) 3165 bis 3166 (625) 3167 bis 3168 (626) 3169 bis 3170 (627) 3171 bis 3172 (628) 3173 bis 3174 (629) 3175 bis 3176 (630) 3177 bis 3178 (631) 3179 bis 3180 (632) 3181 bis 3182 (633) 3183 bis 3184 (634) 3185 bis 3186 (635) 3187 bis 3188 (636) 3189 bis 3190 (637) 3191 bis 3192 (638) 3193 bis 3194 (639) 3195 bis 3196 (640) 3197 bis 3198 (641) 3199 bis 3200 (642) 3201 bis 3202 (643) 3203 bis 3204 (644) 3205 bis 3206 (645) 3207 bis 3208 (646) 3209 bis 3210 (647) 3211 bis 3212 (648) 3213 bis 3214 (649) 3215 bis 3216 (650) 3217 bis 3218 (651) 3219 bis 3220 (652) 3221 bis 3222 (653) 3223 bis 3224 (654) 3225 bis 3226 (655) 3227 bis 3228 (656) 3229 bis 3230 (657) 3231 bis 3232 (658) 3233 bis 3234 (659) 3235 bis 3236 (660) 3237 bis 3238 (661) 3239 bis 3240 (662) 3241 bis 3242 (663) 3243 bis 3244 (664) 3245 bis 3246 (665) 3247 bis 3248 (666) 3249 bis 3250 (667) 3251 bis 3252 (668) 3253 bis 3254 (669) 3255 bis 3256 (670) 3257 bis 3258 (6